

BLICKPUNKT

40 Jahre beim
Landkreis

KREIS CUXHAVEN. Thomas Meyer aus Otterndorf konnte am August auf eine 40-jährige Dienstzeit beim Landkreis Cuxhaven zurückblicken.

Thomas Meyer begann seinen beruflichen Werdegang nach dem Schulabschluss 1981 mit dem Vorbereitungsdienst im gehobenen allgemeinen Verwaltungsdienst, den er 1984 erfolgreich, mit der Ernennung zum Kreisinspektor z.A., abschloss.

Er war während seiner Probezeit im Ordnungsamt und im ehemaligen Amt für Wirtschaftsförderung tätig.

Es folgte ab 1986 der 15-monatige Grundwehrdienst.

Nach der Ernennung zum Kreisinspektor im Februar 1987 folgte im August 1988 die Verleihung der Eigenschaft eines Beamten auf Lebenszeit.

Von April 1987 bis Mai 1992 gehörte die Sachbearbeitung im Rechtsamt, Bußgeldstelle zu Herrn Meyers täglichen Aufgabenbereich. Im Juli 1990 wurde Thomas Meyer zum Kreisoberinspektor befördert.

1992 wurde ihm die Tätigkeit als Sachgebietsleiter in der Verwaltungsabteilung des Hochbauamtes übertragen.

Anschließend wechselte er im Jahr 1995 zur Sachgebietsleitung für den Aufgabenbereich „Fahrerlaubniswesen, Personenbeförderung und Güterkraftverkehr“ im ehemaligen Straßenverkehrsamt.

Im Zuge dessen wurde er im Januar 1996 zum Kreisamtmann befördert.

Von März bis Oktober 1998 übernahm er die Fachgebietsleitung des Fachgebietes „Zulassungsstelle und Führerscheinangelegenheiten“ im Ordnungsamt des Landkreises Cuxhaven.

Ab Oktober 1998 war er als Leitung des Fachgebietes „Gremien und Öffentlichkeitsarbeit“ im Amt Personal und Organisation tätig. 2004 folgte die Beförderung zum Kreisamtsrat.

Seit 2018 ist Thomas Meyer als Fachgebietsleiter im Amt Zentrale Dienste für die technische Gebäudeverwaltung verantwortlich. In diesem Zusammenhang folgte die Ernennung zum Kreisverwaltungsrat.

Der Landkreis Cuxhaven dankt dem Jubilar für die bisher geleistete Arbeit und freut sich auf die weitere gute Zusammenarbeit. ku

Start für junge Verstärkung

Die Cuxhavener Stadtverwaltung begrüßte Nachwuchskräfte

CUXHAVEN. Die Schulzeit abgeschlossen, den Abschluss in der Tasche oder sich beruflich neu orientiert: Für die neuen Beschäftigten in der Cuxhavener Stadtverwaltung hat am Montag zum Start ins neue Ausbildungsjahr ein weiterer Lebensabschnitt begonnen.

Cuxhavens Oberbürgermeister Uwe Santjer begrüßte gemeinsam mit Ausbildungsleiter Andreas Boy und der Jugend- und Auszubildendenvertretung die neuen Kolleginnen und Kollegen im Rathaus. Gleichzeitig sprach das Stadtoberhaupt auch seinen Glückwunsch an die Auserwählten aus: „Sie haben es geschafft, sich im Auswahlverfahren durchzusetzen und es sich nun verdient, heute ihre Ausbildung bei der Stadt Cuxhaven zu beginnen. Dazu gratuliere ich recht herzlich. Sie dürfen sich auf eine abwechslungsreiche und lehrreiche Zeit freuen, in der Sie für die Menschen dieser Stadt in den verschiedensten Fachbereichen Ihren Teil dazu beitragen werden und auch eine gewisse Verantwortung tragen. Die Ausbildung bei der Stadtverwaltung



Die Stadt Cuxhaven um Oberbürgermeister Uwe Santjer begrüßte am Montag die neuen Kolleginnen und Kollegen in der Verwaltung. Foto: Stadt Cuxhaven

eröffnet Auszubildenden vielfältige Chancen für ihre persönliche Zukunft und Weiterentwicklung. Hiervon profitiert natürlich auch die Stadt Cuxhaven selbst, die auf engagierten Verwaltungsnachwuchs angewiesen ist.“ Nach dem Auftakt mit Fototermin erfolgte eine Rathausführung sowie Besuche in den städtischen Einrichtungen. Die angebotenen Ausbildungs-

berufe sind in diesem Jahr auch wieder bunt gemischt: Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste, Fachinformatiker/in, Verwaltungsfachangestellte/r sowie den Stadtinspektor-Anwärter/innen. Die Stadt Cuxhaven freut sich, die zwölf jungen Frauen und Männer an Bord zu begrüßen: Stadtinspektor-Anwärterinnen und Anwärter: Janne Brüggemann,

Margot-Henrike Hinck, Anna-Lena Marggraf, Janne Paulsen, Joel Abreu Vazquez.

Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste: Anna Brandt.

Fachinformatiker: Mohammad Reza Alimardani, Richard Dürr.

Verwaltungsfachangestellte: Alina Brütt, Alga Malasch, Lea-Marie Meyer und Elias Faförke. ku/hwi

Eine neue Bankanlage wurde aufgebaut

WANNA. Durch Initiative von Reinhard Frey und Heinz Galonska, ist in Wanna eine neue Bankanlage entstanden. Unter Mitwirkung von Jürgen Kunkel und Andreas Horn wurde diese bei Jürgen Kunkel unter seinem Carport gebaut.

Auch sein Schwiegervater Hein Schacht war tatkräftig mit dabei.

Die Firma Sterk Spezialtiefbau aus Bremerhaven hat zum dritten Mal dazu beigetragen, dass Ideen von tatkräftigen Mitgliedern des Verkehrsvereins verwirklicht werden konnten.

Nach einem Sturm wurde das Zelt beim Heimatmuseum



zerstört, was ohne bürokratische Hürden durch die Firma Sterk ersetzt wurde, genauso, wie ein hochwertiger Werk-

zeugkoffer, der zur Verfügung gestellt wurde. Das Holz und die Befestigungsmaterialien für die Bankan-

lage sind nun der dritte Teil der Unterstützung des Verkehrsvereins.

ku/Foto: Jürgen Kunkel

Großes Echo auf Entwicklungsroman

Intensive Diskussionen auf Gut Niendieck bei Buchvorstellung von Rolf Geffken

GEVERSDORF. Nach der Vorstellung seines Romans „Shanghai Angel“ gemeinsam mit der Pianistin Li Shi vor zehn Jahren und seiner Worpweder Rilke-Biografie vor fünf Jahren stellte der Cadenberger Autor Rolf Geffken nun kürzlich seinen neuesten Roman „Verdammt in alle Kindheit“ wieder auf Gut Niendieck in Geversdorf vor.

Der Autor betonte eingangs, dass das Buch seit Ausbruch der Pandemie im Februar 2020 auf seine erste öffentliche Präsentation habe warten müssen. Umso dankbarer sei er, dass nun die „Gutsherren“ Günter und Renate Holzheu dem Roman einen öffentlichen Raum für eine Präsentation gegeben hätten.

Zur Vorstellung waren fast 20 Personen aus dem Elbe-Weser-Raum gekommen, die interessiert und konzentriert der Präsentation des Autors folgten. Der Roman befasst sich mit der



Dr. Rolf Geffken las auf Gut Niendieck aus seinem Roman „Verdammt in alle Kindheit“. Foto: Günter Holzheu

von autoritären Strukturen geprägten Kindheit der 1950er-Jahre und einer von den Denkweisen und Verhaltensmustern des Krieges geprägten Geschwisterschaft.

Die Auswirkungen dieser durch wenig Liebe gekennzeichneten „Erziehung“

musste bis ins hohe Alter des Protagonisten nachwirken. An der anschließenden fast zweistündigen Diskussion nahmen zahlreiche TeilnehmerInnen aktiven Anteil. Unterschiedlichste Themen auch grundsätzlicher Art wurden dabei angesprochen. So unter anderem autoritäre

Familienstrukturen, die Konkurrenz und der Neid unter Geschwistern, die Rolle der Macht innerhalb des Familienverbandes, die Alternative „Wahlfamilie“, der Kindesmissbrauch und der Rilkesche Engel aus dessen Duineser Elegien.

Über allem stand das von Franz Kafka stammende Motto des Romans von den „Wäldern des Mannesalters“, in denen das Kind zeit lebens umherirre. Anschließend dankten Veranstalter wie zahlreiche TeilnehmerInnen für den nachhaltigen Eindruck, den Präsentation und Diskussion bei ihnen hinterlassen hätten.

Eine ähnliche Präsentation ist geplant im Otto-Modersohn-Haus in Worpwede, begleitet von Kinderporträts der Malerin Paula Becker.

Am 1. Oktober um 18 Uhr stellt der Autor seinen Geschichtenband „Einspruch“ auf Gut Niendieck vor. ku

POLIZEI-REPORT

Mehrere
Einbrüche

CUXHAVEN. Am Dienstag wurde der Polizei durch einen aufmerksamen Bürger gegen 11.45 Uhr ein möglicher Einbruchversuch in der Lehfeldstraße in Cuxhaven gemeldet. Zwei Personen wurden beobachtet, von denen eine im Haus mit einem Hebelwerkzeug agierte. Die mutmaßlichen Einbrecher entpuppten sich jedoch als Mitarbeiter eines Notdienstes, die gerade dabei waren, eine Person aus dem Fahrstuhl des Hauses zu befreien.

Ein ähnlicher Sachverhalt trug sich etwa eine halbe Stunde später in Langen (Geesland) zu. Dort wurde eine männliche Person beobachtet, die sich gewaltsam Zutritt zu einem Haus verschaffte.

Hierbei handelte es sich jedoch um einen Bewohner, der seinen Hausschlüssel verloren hatte. Auch wenn es sich in beiden Fällen nicht um Einbrecher gehandelt hat, bittet die Polizei auch weiterhin nicht wegzuschauen und bei verdächtigen Wahrnehmungen die Polizei zu verständigen.

Ebenfalls am Dienstag wurde der Polizei gegen 21 Uhr ein Diebstahl aus einem Wohnhaus in der Fleester Straße in Stotel gemeldet. Die Bewohnerin des Hauses wollte am Abend ihr Schlafzimmer im ersten Obergeschoss betreten und musste feststellen, dass die Schlafzimmertür von innen verschlossen war. Das Fenster des Schlafzimmers war geöffnet und bei der Überprüfung des Zimmers konnte festgestellt werden, dass dieses offenbar nach Wertgegenständen durchsucht worden war. Aufgrund der Umstände ist anzunehmen, dass der Täter über eine Nebeneingangstür ins Haus gelangt ist, die zum Lüften geöffnet war. Nach bisheriger Kenntnis wurden Schmuck und Bargeld entwendet. Der Schaden dürfte im mittleren dreistelligen Bereich liegen. Zeugen, die im Tagesverlauf verdächtige Personen in der Fleester Straße, nahe der Kirche bemerkt haben, werden gebeten, sich an das Polizeikommissariat Schiffdorf unter Telefon (0 47 06) 948-0 zu wenden.

In der Zeit von Montag, 20 Uhr bis Dienstag, 21 Uhr wurde der Zigarettenautomat in der Straße Zum Lunebogen, an der dortigen Gaststätte gewaltsam geöffnet und Zigaretten und Bargeld im Wert von etwa 1.200 Euro entwendet. Zeugen, die in dieser Sache verdächtige Beobachtungen gemacht haben, werden gebeten, sich an das Polizeikommissariat Schiffdorf, unter Telefon (0 47 06) 948-0 zu wenden. ku/hwi